

Weitere Einschränkungen bezgl. der Corona-Eindämmungsmaßnahmen (18.08.2020)

Diese Maßnahmen sind vorübergehender Natur und werden in der gesamten Region Valencia für einen Zeitraum von 21 Kalendertagen angewandt:

Freizeit:

- Aussetzung der Veranstaltungen in den Räumlichkeiten von Diskotheken, Tanzlokalen, Karaoke- und Cocktailbars mit und ohne Live-Musikaufführungen.

Hotels und Restaurants:

- Bei Hotel- und Gaststättenbetrieben, Terrassen und Strandbars oder Restaurants muss der physische Sicherheitsabstand von 1,5 Metern zwischen Tischen oder gegebenenfalls Tischgruppen gewährleistet sein.
- Die maximale Besetzung darf 10 Personen pro Tisch oder Tischgruppe betragen.
- Lokale müssen spätestens um 01.00 Uhr schließen, nach 00.00 Uhr dürfen keine neuen Kunden mehr kommen.
- Auf der Straße oder auf öffentlichen Plätzen ist der gemeinschaftliche oder Gruppenkonsum von Getränken nicht erlaubt.

Veranstaltungen und Aktivitäten mit großer Personenzahl:

- Bei jeder Art von Veranstaltung oder einer Vielzahl von Aktivitäten, deren voraussichtliche Besucher über 400 Personen liegt, muss von der Hauptdirektion für Volksgesundheit und Sucht genehmigt werden.

Familie und gesellschaftliche Gruppen im privaten Bereich:

- Für familiäre oder gesellige Zusammenkünfte in privaten Räumen wird eine maximale Teilnehmerzahl von 10 Personen pro Gruppe empfohlen.
- Es wird empfohlen, soziale Zusammenkünfte außerhalb der Gruppe des gemeinschaftlichen Zusammenlebens einzuschränken.
- Das Rauchen ist auf öffentlichen Straßen, Terrassen, Stränden oder anderen Außenräumen nicht erlaubt, wenn der Mindestabstand von mindestens 2 Metern zwischen den Personen nicht eingehalten werden kann.
- Das gilt auch für den Gebrauch jedes anderen Inhalationsgeräts für Tabak, Wasserpfeifen, Pfeifen oder Ähnliches, einschließlich elektronischer Zigaretten.

Zusätzliche Massnahmen in Residenzen und sozio-gesundheitlichen Zentren

- Führen Sie bei allen Neu- und Wiedereintritten PCR-Tests durch.
- Beschränken Sie die Besuche auf eine Person pro Einwohner, indem Sie Präventivmaßnahmen bis zum Äußersten und mit einer maximalen Dauer von einer Stunde pro Tag ergreifen.

Screening mit PCR in spezifischen Gruppen:

- Im Falle eines Epidemieausbruchs wird ein PCR-Screening von Risiko- und potenziell exponierten Bevölkerungsgruppen durchgeführt.

Quelle: Rathaus Teulada-Moraira

Verschärfung der Maskenpflicht ab dem 18.07.2020

Die Atemschutzmaske muss nun auch in der Region Valencia und an der Costa Blanca überall im öffentlichen Raum - also auch draußen - getragen werden. Ausgenommen von der Pflicht sind Strände, Schwimmbäder und die Natur. Seit Samstag muss in allen öffentlichen Räumen draußen wie drinnen eine chirurgische oder hygienische **Atemschutzmaske** getragen werden. Die Verordnung gilt für alle Personen über sechs Jahren in allen drei Provinzen der Region – **Castellón, Valencia** und **Alicante** – und damit natürlich auch für die Costa Blanca. Die Atemschutzmaske muss sogar in Restaurants und deren Außenbereichen getragen werden in den Momenten, in denen man nichts zu sich nimmt. „Wenn wir uns an einen Tisch auf einer Terrasse setzen, heißt das nicht, dass wir uns nicht mehr schützen müssen“, meint Gesundheitsministerin Ana Barceló.

Quelle: www.costanachrichten.com

Ende des Deeskalationsplans am 21. Juni 2020

Am 21. Juni 2020 ended der Deeskalationsplan. Einige Regeln bleiben jedoch bestehen. So ist grundsätzlich ein **Abstand von 1,5m** zu fremden Personen einzuhalten. Ebenso gilt nach wie vor **Maskenpflicht** in öffentlichen Gebäuden sowie draußen, wenn ein Abstand von 1,5m nicht eingehalten werden kann (*siehe Einführung einer Maskenpflicht weiter unten*). Zu beachten sind auch die Hygienevorschriften.

Lockerung der Ausgangssperre ab dem 15. Juni 2020 (Phase III)

Ab dem 15. Juni befindet sich die gesamte Comunidad Valenciana in Phase 3 des Coronavirus-Deeskalationsplans. Insbesondere sind wieder Reisen zwischen den einzelnen Regionen erlaubt. Die Zeitbeschränkungen für Spaziergänge entfallen. Es gilt allerdings auch weiterhin die Maskenpflicht (*siehe Einführung einer Maskenpflicht weiter unten*).

Lockerung der Ausgangssperre ab dem 1. Juni 2020 (Phase II)

Die gesamte Region Valencia kann ab 1. Juni endlich die Phase 2 des Coronavirus-Deeskalationsplans genießen.

Erlaubt sind dann:

- Öffnung von Restaurants mit Bedienung im Innenraum bei noch festzulegender Einschränkung der Gästezahl.
- Öffnung von Kinos und Theater bei Belegung von einem Drittel der Sitzplätze. Auch Ausstellungssäle und Sehenswürdigkeiten dürfen wieder geöffnet werden.
- Kulturelle Veranstaltungen mit weniger als 50 Zuschauern. Open-Air-Veranstaltungen mit weniger als 400 Zuschauern.
- Jagd und Angelsport.
- Öffnung bestimmter Bildungseinrichtungen, zum Beispiel Nachhilfeeinrichtungen oder Abhaltung der Aufnahmeprüfungen an den Universitäten, Betreuung von Kindern unter sechs Jahren, wenn beide Elternteile arbeiten müssen und dies nicht zu Hause tun können.
- Fahrten zu Zweitwohnungen innerhalb derselben Provinz.
- Fahrschulen und private Bildungseinrichtungen wie Sprachschulen dürfen öffnen.

Einführung einer Maskenpflicht ab dem 21.05.2020 (Phase I)

Ab Donnerstag, 21.05.2020 gilt eine Maskenpflicht in ganz Spanien. Die Regeln sind als Dekret am Amtsblatt publiziert. Eine Schutzmaske muss unter den folgenden Bedingungen getragen werden:

Eine Maskenpflicht besteht für alle Bürger, die **älter als sechs Jahre** sind.

- Für Kinder zwischen drei und fünf Jahren wird das Tragen einer adäquaten Maske empfohlen, aber nicht vorgeschrieben und für Kinder unter drei Jahren ist eine Maske nicht erforderlich.
- Bei Personen, die chronische Atembeschwerden haben oder bei denen das Tragen der Maske vorhandene Gesundheitsprobleme verschärfen würde, wird von der Maskenpflicht abgesehen müssen aber besonders auf Abstand zu achten.
- Eine Maske muss im öffentlichen Raum (drinnen und draußen) überall dort getragen werden, wo der Mindestabstand von 2 Metern nicht eingehalten werden kann.
- Ausgenommen von einer Tragepflicht sind Sportarten, die mit dem Tragen der Maske unvereinbar sind (z.B. Joggen, aber bitte auf die Mindestabstandspflicht achten) und im Falle höherer Gewalt oder in Notsituationen sowie bei der Einnahme von Speisen und Getränken. Gehen Sie allerdings zur Toilette dann gilt allerdings die Maskenpflicht.
- Verstöße gegen die Regeln können mit Bußgeldern zwischen 600 € und 30.000 € geahndet werden.

Lockerung der Ausgangssperre ab dem 11. Mai 2020 (Phase 1)

Die Regierung hat letzten Samstag in der BOE die neuen Richtlinien veröffentlicht, die in der Marina Alta ab Montag, dem 11. Mai, dem Tag, an dem die 33 Städte in der Region und ihre drei lokalen Einheiten in Phase 1 gehen, gelten. Die meisten dieser Bestimmungen waren bereits bekannt, aber es gibt einiges an Richtlinien, die es Wert sind zu kennen.

Die auffälligste Neuheit ist, dass die Zeitbeschränkungen für Spaziergänge oder Sport beibehalten werden, neue Aktivitäten wie das Besuchen von Bars, Geschäften oder Museen werden jedoch hiervon nicht berührt. Die Details sind wie folgt:

Bars und Restaurants

Sie dürfen zu ihrer Tätigkeit zurück kehren solange sie 50% ihrer Kapazität vor der Krise nicht überschreiten, obwohl ein Antrag den Weg für eine Erweiterung dieser Kapazität eröffnen kann. Die überwiegende Mehrheit der Gemeinden der Marina Alta kann diesen Weg gehen. Die Tische müssen einen Mindestabstand von zwei Metern einhalten und können Gruppen von maximal 10 Personen aufnehmen, außer wenn diese in einem Haushalt zusammenleben. In diesem Fall könnte diese Anzahl sogar überschritten werden. Obwohl in einem solchen Ausnahmefall dieses nachgewiesen werden müsste.

Die große Neuheit ist, dass die Terrassen einen privilegierten Zeitplan haben könnten: Sie können, wie bereits gesagt, zu allen von der Bar festgelegten Zeiten besucht werden.

In dieser Phase priorisieren Restaurants die Verwendung von Einweg-Tischdecken und verwenden in keinem Fall dieselbe Tischdecke für mehr als einen Kunden (sie müssen zwischen 60 und 90 Grad gewaschen werden). Am Eingang der Räumlichkeiten müssen

hydroalkoholische Gele oder Desinfektionsmittel vorhanden sein, und das Menü und Selbstbedienungsprodukte wie Serviettenringe, Zahnstocherhalter, Cruets und Ölkannen sollen vermieden werden, wobei die Verwendung einer Einzeldosis Vorrang hat.

Die Geschäfte, die öffnen

Wie bereits bekannt, können alle Einzelhandelsgeschäfte unter 400 m² öffnen. Neben den Filialen kommt eine solche Maßnahme aber auch nach Vereinbarung bei Autohändlern, Fahrzeuginspektionsstationen sowie Gartencentern und Baumschulen in Betracht. Alle öffentlich zugänglichen Einrichtungen müssen "mindestens zweimal täglich mit der Reinigung und Desinfektion der Einrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der häufigsten Kontaktflächen" fortfahren.

Wie bereits bekannt, sollten alle Unternehmen ihre Kapazität auf 30% begrenzen und einen bevorzugten Zeitplan für Personen über 65 festlegen, der jedoch nicht exklusiv ist. Um Menschenmassen zu vermeiden, sind Werbemaßnahmen, die eine große Anzahl von Kunden anziehen könnten, verboten. Eine weitere Besonderheit ist, dass es in den größten Läden ein "Zähl- und Kontrollsystem" geben muss, um sicherzustellen, dass sich keine Menschenmassen im Inneren befinden.

Rückkehr zu Hotels und Touristenunterkünften

Hotels und Touristenunterkünfte können wieder eröffnet werden, aber logischerweise ohne von der Ankunft von Menschen aus anderen autonomen Gemeinschaften zu profitieren. Möglicherweise gibt es einen Catering-Service, jedoch nur für gehostete Kunden. Die öffentlichen Bereiche sind geschlossen: Die Nutzung von Schwimmbädern, Spa, Fitnessstudios, Miniclubs, Kinderbereichen, Diskotheken oder Veranstaltungsräumen ist nicht gestattet.

Kinderausgänge

Die autonomen Gemeinschaften können ohne Erlaubnis von Madrid die Ausgangszeiten von Kindern unter 14 Jahren während der Deeskalation ändern, um sie an Besonderheiten, insbesondere Wetterbedingungen, anzupassen. Die neue Verordnung ermöglicht es den autonomen Regionen, unabhängig von der Phase, in der sie sich befinden, die Zeiten um zwei Stunden nach oben oder unten zu verschieben.

Wiedersehen mit Freunden, aber ohne Umarmungen

In kleinen Gruppen, die nicht mehr als zehn Personen umfassen dürfen, darf der soziale Kontakt wieder aufgenommen werden und nur in der Marina Alta. Diese Treffen können mit Freunden oder der Familie und zu Hause, im Freien oder auf Terrassen durchgeführt werden. Die Richtlinie bestimmt, dass diese numerische Grenze nicht gilt, wenn Menschen zusammenleben. Personen, die zu Gruppen gehören, die für das Virus anfällig sind, die Symptome haben, sich isoliert oder in Quarantäne befinden, sind hiervon ausgeschlossen.

In jedem Fall müssen diese Gruppentreffen unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienemaßnahmen stattfinden: Händewaschen und Einhaltung eines Abstands von zwei Metern oder Festlegung von "alternativen physischen Schutzmaßnahmen" wie Masken.

Die Nutzung des Autos

In dieser Phase ist die gemeinsame Nutzung aller Sitze des Privatfahrzeugs zulässig, sofern es sich um Personen handelt, die zusammen wohnen. Wenn nicht, ist es auf zwei Insassen beschränkt: den Fahrer und eine zweite Person, die im Fond sitzen muss.

Sport. Wiedereröffnung von Außenanlagen

Die Exekutive genehmigt die Rückkehr zur Tätigkeit der Outdoor-Sportzentren mittels eines vorherigen Terminalsystems und mit Desinfektion zwischen jeder in ihnen abgehaltenen Veranstaltung. Die Rückkehr der Hochleistungssportzentren wird in gleicher Weise in Betracht gezogen, obwohl die Begleiter der Athleten auf einen Trainer beschränkt sind.

Eröffnung von Museen und Bibliotheken

Museen können ihre Einrichtungen für die Öffentlichkeit öffnen, um Besuche der Sammlung und temporäre Ausstellungen zu ermöglichen, sofern sie die geplante Kapazität für jeden Raum auf ein Drittel reduzieren. Andererseits ist die Durchführung von Bildungs- oder Kulturaktivitäten noch nicht gestattet.

Bibliotheken können für das Ausleihen und die Rückgabe von Werken, das Lesen im Raum sowie bibliografische und bibliothekarische Informationen öffnen, obwohl auch hier Sicherheitsabstände vorgeschrieben und die Aktivitäten zur Verwendung öffentlicher Geräte wie Computer begrenzt sind. Alle ausgeliehenen Bücher müssen nach ihrer Ausleihe 14 Tage lang unter Quarantäne gestellt werden.

Telearbeit

Die Regierung setzt weiterhin auf Telearbeit und legt strenge Kriterien wie Sicherheitsabstände, Material zum Reinigen der Hände, persönliche Schutzausrüstung etc. für alle Fälle fest, in denen Mitarbeiter zum Unternehmen gehen müssen.

Lockerung der Ausgangssperre ab dem 2. Mai 2020

Die spanische Regierung hat am Donnerstag über die Bedingungen für die ab 2. Mai geltenden Erleichterungen der Ausgangssperre informiert. Wie und wann Sport und Spaziergänge erlaubt sind - und was verboten bleibt.

- Sport und Spaziergänge individuell und nach Altersgruppen getrennt sowie nach Zeitplan ab 2. Mai in ganz Spanien möglich.
- Rudelbildungen, Treffen und Nähe sind unbedingt zu vermeiden, um das Ansteckungsrisiko mit Covid-19 so klein wie möglich zu halten.
- Sonstige Notstands-Maßnahmen in Spanien bleiben vorerst in Kraft - verstärkte Kontrollen am Mai-Brückenwochenende.
- Ab Montag, 4. Mai, startet Phase 0 des Deeskalationsplanes mit weiteren Öffnungen.

Unter folgenden Bedingungen:

- **Spaziergänge und individueller Sport** sind einmal **am Tag** im **Umkreis von einem Kilometer um den Wohnsitz (Spaziergänge) und im Ortsgebiet (Sport)** erlaubt, **allein oder mit maximal einer Person**, die im gleichen Haushalt lebt und bei Wahrung der Abstandsregeln zu Dritten.
- Es gelten folgende **Zeiträume für Orte ab 5.000 Einwohnern:**
- **Personen ab 14 Jahren:** zwischen 6 und 10 sowie 20 und 23 Uhr
- **Kinder unter 14 Jahren** mit Begleitung: zwischen 12 und 19 Uhr.
- Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen eine Begleitung brauchen oder **Personen ab 70 Jahren** zwischen 10 und 12 sowie 19 bis 20 Uhr. Personen ab 70 Jahren können sich bei Bedarf von einer weiteren mit ihnen zusammenlebenden Person *im Alter zwischen 14 und 70 Jahren* begleiten lassen.
- Hinsichtlich einer **zeitlichen Beschränkung innerhalb der genannten Zeiträume** wurde keine konkrete Vorgabe gemacht. - Also nicht so wie bei den Kindern, wo eine Stunde als tägliches Limit gesetzt wurde. [Der Minister sagte](#), dass offene Punkte in der schriftlichen ministeriellen Anordnung klargestellt würden, die am Donnerstagabend aber noch nicht vorlag.

- **In Orten unter 5.000 Einwohnern** gelten die Zeitrahmen nicht.
- Die Kommunen sind berechtigt, bestimmte Areale in den Stadtgebieten zu sperren, wenn befürchtet wird, dass größere Menschenansammlungen dort nicht zu vermeiden sind. (z.B. Strände)
- Personen mit Covid-19-Krankheitssymptomen sind von der Lockerung der Maßnahmen ausgeschlossen.
- Private Gärten oder kleine Felder, so sie im gleichen Stadtgebiet liegen, dürfen betreten und bearbeitet werden. Auch hier: individuell oder mit einer Person aus dem gleichen Haushalt.
- *Die detaillierten Bestimmungen finden sich auf Spanisch im [Staatsanzeiger \(BOE\)](#), Nummer 121 vom 1. Mai 2020.*

Was gar nicht geht: Treffen mit Freunden oder Familie oder sonstige Zusammenkünfte mit Menschen, die nicht im gleichen Haushalt leben. Die Logik sollte hier ein guter Ratgeber sein. Achten Sie zudem darauf, dass Sie sich jederzeit ausweisen können und ihre Wohnadresse aus dem Dokument hervorgeht.

Gleichzeitig wurde nochmals klar gemacht, dass Spanien immer noch **flächendeckend unter Quarantäne** steht, die [Maßnahmen des Alarmzustandes](#) in Kraft bleiben, nur eben um die oben genannten Möglichkeiten gelockert werden. Sollten sich die Infektionszahlen wieder deutlich verschlechtern, kann jede Lockerung wieder aufgehoben werden.

Quelle: www.costanachrichten.com

Die Marina Alta hat ihre eigene Roadmap zur Deeskalation

Allgemeines

Die Generalitat Valencia teilt der Regierung in Madrid mit, dass sie von ihrem Recht Gebrauch macht, die Gesundheitsämter als territoriale Einheit anstelle der Provinzen anzusehen und den Deeskalationsplan hierauf bezogen anzuwenden

Um die Phase anzupassen werden Gesundheitsindikatoren wie Ansteckungen oder die Kapazität der Intensivstation, die in der Region Dénia offiziell gut sind, von entscheidender Bedeutung sein.

Die Gesundheitsministerin Ana Barceló kündigt an, dass es ab dem 2. Mai Zeitfenster für Ausgänge geben wird und erläutert, wie das erste Zeitfenster sein wird.

Gesundheitsämter und nicht Provinzen.

Die Gesundheitsministerin Ana Barceló gab am Mittwoch bekannt die Exekutive von Pedro Sánchez zu bitten, dass die Sanitärgebiete die Gebietseinheiten sind, die ausgewählt wurden, um die verschiedenen Phasen der Deeskalation zu erfüllen, um neue Öffnungsmaßnahmen im wirtschaftlichen und sozialen Leben anwenden.

Gestern hatte Sánchez gesagt, dass jede Provinz diese Phasen durchlaufen würde, aber die Ministerin möchte, dass hier in kleinere Gebiete aufgeteilt wird und dadurch eine detaillierte Kontrolle darüber haben, was in jeder Gemeinde geschieht, beispielsweise in sanitären Bereichen. Letztere entsprechen in Valencia nicht immer den Regionen, dies ist in der Marina Alta der Fall, die vollständig auf das Gesundheitsamt von Dénia beschränkt ist.

Mit einer gewissen Vehemenz des Protests wies Barceló darauf hin, dass die gestern von der Regierung angekündigte asymmetrische Roadmap es den autonomen Gemeinschaften ermöglicht, diesbezüglich eigene Vorschläge zu unterbreiten, die akzeptiert werden müssten, wenn sie wissenschaftlich fundiert sind. Die Ministerin war also überzeugt, dass Madrid ja sagen wird.

Welche Indikatoren

Und was sind die Indikatoren dafür, dass ein Gesundheitsbereich von einer Phase in eine andere übergeht oder zumindest diese Eröffnungsmaßnahmen einbezieht? Zunächst einmal die allgemeinen Gesundheitsdaten wie die Anzahl der positiven Fälle, die durchgeführten Tests und die Patienten im Krankenhaus oder auf der Intensivstation sowie die Bettenkapazität in diesen Einheiten und in den Krankenhäusern selbst.

Anscheinend geht es der Marina Alta in dieser Statistik gut: Obwohl alle diesbezüglichen Daten nie verbreitet wurden - die Anzahl der Einleitungen oder die Anzahl der von der Gemeinde infizierten Personen ist nicht bekannt -, ist aber bekannt, dass das Gebiet Dénia einen sehr guten Wert aufweist, und die Raten von Infizierten und Verstorbenen niedrig sind; und vor einigen Wochen versicherte der Manager von Marina Salud, Luis Carretero, dass die Besetzung der Plätze im Krankenhaus nicht zu hoch sei und das Zentrum weit vom Zusammenbruch entfernt sei.

Barceló stellte klar, dass es mehr Gesundheitsindikatoren geben wird, wie beispielsweise die Handlungsfähigkeit der Grundversorgung und der Gesundheitszentren, die nun eine wichtige Rolle bei der Kontrolle möglicher Neuinfektionen spielen. Und auch nicht gesundheitsbezogene Indikatoren, wie die Mobilität sowie soziale und wirtschaftliche Kriterien spielen eine Rolle.

Termine für jede Phase und wie die erste sein wird

Barceló gab auch an, welche nach den Prognosen in jeder Phase anzuwendenden Daten sind, deren Merkmale gestern bekannt gegeben wurden:

Phase 0 gilt vom 2. Mai bis zum 10. dieses Monats.

Phase 1 (11.-24. Mai);

Phase 2 (25. Mai - 7. Juni);

Phase 3 (8.-21. Juni).

An diesem letzten Tag würde man daher zur "neuen Normalität" zurückkehren und diesen Deeskalationsprozess beenden. Wenn alles gut geht.

Die Konsellera erläuterte, wie die erste dieser Phasen aussehen wird, die Phase 0 oder die "Entlastungsphase": zusätzlich zum kontrollierten Ausgang von Minderjährigen, der bereits durchgeführt wird, der Ausgang älterer Menschen und der jedes einzelnen Menschen wird auch von zu Hause sowie von Sportlern einzeln und im Freien geregelt.

Darüber hinaus können Sie nach früheren Terminen auch zu kleinen Orten gehen, z. B. zum Sammeln von Lebensmitteln. Diese können nicht direkt konsumiert werden. Öffentliche Räumlichkeiten mit Schutzmaßnahmen können vorbereitet, Akten geöffnet, das professionelle Sporttraining wieder aufgenommen und Sozialarbeiter in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

Für einige dieser Ausgänge, z. B. für ältere Menschen oder zusammenlebende Menschen sowie für die Nutzung des Stadt- und Überlandverkehrs, werden Zeitfenster festgelegt, die ab morgen, Donnerstag, mitgeteilt werden. Es bleibt auch für diesen Tag zu bestimmen, wie groß der Sicherheitsabstand zwischen den Athleten sein wird.